



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## 100 Jahre Pfarre Wattens

1991

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.82

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-39347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-39347)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

1991

Grußwort " 100 Jahre Pfarre Wattens "

Liebe Pfarrgemeinde von Wattens !

Hie und da mache ich mich auf Bischof auf den Weg, um einen Hundertjährigen oder eine Hundertjährige zu besuchen, mit einem Blumenstrauß , einer guten Flasch<sup>4</sup> Wein und dem Segen für dieses erfüllte Leben.

Bei Pfarreien wiegen hundert Jahre etwas weniger als bei Menschen - schließlich haben wir in unserer Diözese eine ganze Reihe, die tausend und mehr Jahre alt sind.. Aber ich will mich zum Fest der Pfarre Wattens doch auch aufmachen mit diesem dreifachen Zeichen : Dem Blumenstrauß , dem Wein und dem Segen .

Den Blumenstrauß überreiche ich der Pfarre Wattens in der Hoffnung , daß bei Euch immer etwas blühen sollte . In einem so dynamischen Ort , der innerhalb von Jahrzehnten einen Klang in aller Welt bekommen hat , müßte die Dynamik auch nach innen gehn , ins Leben der Pfarrgemeinde. Ich wünsche Euch gute Initiativen , gelungene Neuanfänge, neue Formen der Begegnung , der Vertiefung , der Nächstenliebe und der Hilfsbereitschaft . In der wohlhabendsten und sozialsten Gesellschaft wird die Liebe immer wieder Marktlücken entdecken . Das meine ich mit den Knospen eines Blumenstraußes , die noch nicht ganz aufgegangen sind .

Und das Zweite ist der Wein . Hier muß ich auf jene tiefste Bedeutung des -Weines in der Heiligen Schrift zurückgreifen , die er schon im Alten Testament hatte : Er ist das Symbol der Freude. Und damit hat ja Christus sein öffentliches Wirken in Kana begonnen: Er hat in eine gedrückte Stimmung hinein den "besseren" Wein geschenkt , wie der Speisemeister gesagt hat , will sagen eine Freude , die aus den tiefsten Tiefen quillt , aus dem Wissen um das Erlöstsein und dem Frieden in Gott. Da wir - trotz allen Fortschritts - eher ein angstgeplagtes , depressives Geschlecht sind , scheint mir dieser Trunk kostbaren Weines besonders wichtig.

Der Segen , den ich über Wattens herabrufe , ist mehr als ein Wunsch . Er ist auch nicht mein Geschenk . Er ist die Zusicherung , daß in dieser Gemeinde immer das Walten des dreifaltigen Gottes präsent sein wird, und daß es daher keinen Grund gibt, sorgenbeladen in die Zukunft zu schauen , auch wenn wir im Detail viele Schwierigkeiten erleben .

In diesem Sinne möchte ich mich als Gratulant bei der hundertjährigen Pfarre einstellen !

In Verbundenheit

Reinhold Stecher  
Bischof von Innsbruck